



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
KREIS KLEVE GMBH

Presse-Information

**Unternehmerabend mit der Kreis-WfG
zeigte zufriedenen Bürgermeister:**

Langemeyer stolz auf den positiven Pendlersaldo

Kreis Kleve – Straelen – Man merkte es ihm deutlich an: Für Bürgermeister Jörg Langemeyer sind die 6.000 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in Straelen ein besonderer Meilenstein in der Entwicklung der Stadt. 1.200 neue Jobs sind in den letzten zehn Jahren in der Blumenstadt hinzugekommen, was Straelen zu einem positiven Pendlersaldo verhalf. Morgens fahren also mehr Menschen nach Straelen zu ihrem Arbeitsplatz als Straelener raus fahren, um in der Region Arbeit und Brot zu finden. Die Floriade 2012 für die touristische Anziehungskraft der Stadt nutzen, aus dem neuen Autobahnanschluss zur A 40 das Beste machen, den Virtuellen Gewerbeflächenpool auch in Straelen zum Erfolg führen, den Strukturwandel – auch in der gartenbaulichen Produktion und Vermarktung erkennbar – im Sinne der 16.000 Einwohner-Stadt meistern. Das waren die Bürgermeister-Themen beim aktuellen

Unternehmerabend mit der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve, die tagesaktuell von der regionalen Ausbildungskonferenz bei der Industrie- und Handelskammer in Duisburg berichtete. Ihr Fazit: Die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen im Kreis Kleve hat deutlich zugenommen. 1.079 Ausbildungsverhältnisse sind bis Ende September geschlossen worden – 97 mehr als noch im Vorjahr (982). Damit habe die Unternehmerschaft im Kreis Kleve 9,88 Prozent mehr junge Leute auf den Berufsweg bringen können. Für Kreis-Wirtschaftsförderer Hans-Josef Kuypers Grund genug, für das Engagement der heimischen Wirtschaft auch vor dem Hintergrund demographischer Veränderungen zu danken.

Zusammenarbeit mit der Hochschule Rhein-Waal

Möglichkeiten und Wege zur Zusammenarbeit von Hochschule Rhein-Waal (HRW) und heimischen Firmenchefs bildeten den Schwerpunkt des Hauptvortrags von Professorin Dr. Marie-Louise Klotz, Präsidentin der HRW. Während zwischen den Besuchern Listen die Runde machten, in die sie ihre Bereitschaft zum Angebot von Praktikantenstellen für die Studierenden eintragen konnten, nannte Prof. Dr. Klotz die Praxissemester in den Firmen, das Schreiben einer Bachelor- oder Masterarbeit über firmenspezifische Themen wie die wissenschaftliche Auftragsarbeit denkbare Wege der Zusammenarbeit. „Wichtig ist, dass wir ohne Schwellenängste miteinander sprechen“, zeigte

sich die Hochschul-Präsidentin ausgesprochen kooperativ.

Virtueller Gewerbeflächenpool

Mit einem fünfminütigen Film – eben noch auf der ExpoReal in München gezeigt – und einem Kurz-Vortrag von Klaus Krantz, dem Technischen Beigeordneten der Stadt Goch, wurde den Gästen des Abends der Virtuelle Gewerbeflächenpool Kreis Kleve näher gebracht. „Die Wirtschaftsförderer der Region werden auf nahezu jede Nachfrage nach einer Gewerbefläche ihr Angebot liefern können“, so Krantz. Die kommunale Bauleitplanung bleibe erhalten, aber selbst bei Flächennutzungsplan- und Bebauungsplan-Änderungen sei die Baugenehmigung in sechs Monaten zu schaffen, so der Fachmann.



Bildunterschrift: Die Hochschule Rhein-Waal und deren Vorteile für die heimische Wirtschaft zogen viele Interessierte zum Unternehmerabend mit der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve ins Forum des Städtischen Gymnasiums. Von Bürgermeister Jörg Langemeyer gab es für die Referenten zum Abschluss Blumen aus der Blumenstadt.